Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 30. **Zürich, 26. Juli 1899** **2. Jahrgang.**

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate . . . . . 2.50 Franken.
12 „ . . . . . 5.— „
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.
Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes.

Vereins-Mitteilungen

— **Racing-Club Winterthur**, ein neuer Club! In einer auf letzten Donnerstag ins Hotel „Ochsen“ Winterthur einberufenen, ziemlich stark besuchten Versammlung referierte im Namen des prov. Vorstandes Hr. Jacques Schuhmacher jun., Winterthur, über den Zweck und die Gründung eines neuen Clubs. Die Versammlung beschloss hierauf einstimmig die Gründung eines neuen Radler-Clubs unter dem Namen Racing-Club Winterthur. In schwungvoller Rede, die stark applaudiert wurde, begrüsste der Obgenannte die Anwesenden mit dem Wunsche, dieses neugeknüpfte Freundschaftsband werde sich über kurz oder lang zahlreich erweitern. In die aufgelegte Liste schrieben sich bis zum Schlusse der Versammlung 18 Radler als Mitglieder ein. X. X.

Velosport.

Die Schweizerische Meisterschaft über 100 km auf der Strasse.

Fritz Ryser von Zürich siegt in 2 Std. 45′ 58 4/5″ mit 7 Minuten Vorsprung.

Zum achten Mal hatten sich letzten Sonntag unsere schweizerischen Strassenfahrer in Bern versammelt, um die Meisterschaft über 100 km für das Jahr 1899/1900 auszufechten. Die Strecke gieng von Bern über Zollikofen, Schönbühl, Hindelbank nach Roggwil (50 km) und zurück. Dem veranstaltenden Vereine, dem V. C. der Stadt Bern ist der in allen Teilen durchschlagende Erfolg der Durchführung des Rennens wohl zu gönnen; für den V. S. B., den Veranstalter der Meisterschaft aber ist der Verlauf und namentlich auch die zahlreiche Teilnahme der Renner aus der französischen Schweiz eine neue Genugtuung und ein neues Zeichen dafür, dass seine Veranstaltungen die gesamte schweizerische Rad- und Sportswelt sammeln. Ca. 7 Uhr morgens fand der Start statt. Es hatten sich zu demselben 62 Renner eingefunden von ca. 90 Angemeldeten. Die Deutschschweiz war unter denselben vertreten durch Renner aus Zürich, Bern, Basel etc. Das Hauptkontingent der Westschweiz stellte Genf. Gleich nach dem Start nehmen die 3 Genfer Terrier, Calame und Rossy mit ihren ausgezeichneten Schrittmachern die Spitze und behalten sie zum Teil mit beträchtlichen Vorsprüngen bis zum Wendepunkt Roggwil, indem sie damit dem Bicycle-Club Genf mit der höchstmöglichsten Punktzahl das Clubrennen gewinnen. Die 50 km legt Calame als erster in 1 Stunde 14 Min. 16 Sek. zurück. 2. Terrier (1 Minute zurück). 3. Rossy (2 Minuten). Dann folgen Issler und Gysi von Bern fast miteinander und als 6. mit 5 Minuten Rückstand Ryser. Furrer, der letztjährige Sieger hatte frühzeitig Maschinendefekt erlitten und war zum Aufgeben genötigt worden. Er leistete nun seinem Freunde Ryser auf dem Rückwege als Führer eines Tripplettes Entraineurdienste und unter seiner Führung gewann Ryser immer mehr Terrain. Gysi und Issler waren bald passiert. Calame, der noch immer die Führung hatte, wurde einen Moment von Wadenkrämpfen befallen und während dieser Zeit gieng Ryser in äusserst scharfer Pace an ihm vorbei. Immer grösser wurde die Strecke, die er zwischen sich und seinen Gegnern zurückliess; immer näher giengs dem Ziele zu und immer frischer schien Ryser zu fahren. Mit 7 Minuten Vorsprung fuhr er unter gewaltigem Beifall der am Ziel zahlreich versammelten Freunde und Zuschauer als unumstrittener Sieger übers Band. Ihm folgten als: 2. Calame Genf 2 St. 52 M. 49 S.; 3. Issler Bern 2 St. 53 M. 30 S.; 4. Terrier Lausanne 2 St. 57 M. 10 S.; 5. Perrolaz Genf 3 St. 6 M. 45 S.; 6. Walker Zürich 3 St. 7 M. 42 S.; 7. Binder Zofingen 3 St. 10 M. 20 S.; 8. Eschemann Tramlingen 3 St. 10 M. 30 S.; 9. Gysi Bern 3 St. 10 M. 35 S.; 10. Bürgi Genf 3 St. 12 M. 58 S.; 11. Demont Lausanne 3 St. 13 M. 9 S.; 12. Michel Bern 3 St. 13 M. 40 S.; 13. Kramer Solothurn 3 St. 19 M. 8 S.; 14. Stauffer St. Immer 3 St. 22 M. 11 S.; 15. Dubach Madretsch 3 St. 22 M. 34 S.; 16. Thomann Biel 3 St. 23 M. 51 S.; 17. Fischer Zürich 3 St. 28 M. 46 S.; 18. Lindemann Solothurn 3 St. 28 M. 48 S.; 19. Bertschi Zürich 3 St. 32 M. 39 S.; 20. Gauthier St. Immer 3 St. 34 M. 1 S.

Die Zeit des Siegers, Ryser, der die Strecke in 2 Std., 45 Min. uad 58 4/5 Sek. zurücklegte, ist eine ausgezeichnete, kommt sie doch dem vom Vionnet vor 2 Jahren aufgestellten Rekorde von 2 Std., 41 Min. sehr nahe. Wir beglückwünschen den jungen mutigen Sieger zu seinem schönen Erfolge aufs Herzlichste und freuen uns, dass das fast sprichwörtlich an ihn sich haftende Pech ihn in diesem wichtigen Kampfe nun doch einmal nicht verfolgt hat. Möge ihm dieser Erfolg ein neuer Stachel sein, und wir werden noch mehr Lorbeeren auf des heutigen Siegers Haupt sehen.

Beim Mittagbankett in der „Enge“ bei Bern, an dem ca. 300 Personen teilnahmen, fand alsdann die Preisverteilung statt, die Hr. Joss vom Zentralkomitee des S. V. B. mit einer lebhaft acclamierten Ansprache einleitete. Die Resultate des Einzelrennens haben wir oben gegeben.

Nachfolgend die Rangordnung der Vereine im Clubrennen:

1) Bicycleclub Genf 1 Std., 15 Min. 20 1/5 Sek. 2) Veloclub Bern 1 St. 19 M. 16 3/5. 3) Radfahrerclub Solothurn 1 St. 25 M. 52 3/5 S. 4) Veloclub St. Immer 1 St. 27 M. 27 1/5 Sek. 5) Union cycliciste Val de Ruz 1 St. 28 M. 15 S. 6) Radfahrerverein Madretsch 1 St. 30 Min. 5 3/5 Sek. 7) Veloclub Liestal 1 St. 35 M. 26 1/5 S.

Die Zeiten der drei Erstangekommenen eines jeden Clubs wurden zusammengezählt und durch 3 geteilt.

Vom V.-C. a. d. Sihl langten nur 2 Renner am Ziel an, sodass er ausser Betracht fiel.

Programm
für das
Kant.-Zürcherische Verbandsfest
veranstaltet vom
Radfahrerverein Fluntern
im Auftrage der ausserordentlichen Delegierten-Versammlung in Rüti am 28. Mai 1899, verbunden mit Fahnenweihe des Clubs.

Sonntag den 30. Juli 1899.

5 Uhr morgens: Sammlung des Festgebenden Vereins im Clublokal Café Niess, Zürichbergstrasse 17, Zürich V.
1/2 6 Uhr: Abholung der Patensektion.
6—7 Uhr: Sammlung der städtischen Verbandsvereine und Renner im Clublokal.
Punkt 7 Uhr: Abfahrt zum Start (Schwamendingen).
1/2 8—8 Uhr: Sitzung des Preisgerichtes und Aufstellung der Renner.
Punkt 8 Uhr: Beginn des Rennens auf der Strecke: Schwamendingen-Uster.
1/2 10 Uhr: Abfahrt zum Festlokal Plattengarten, Plattenstrasse 16, Zürich V.
10 Uhr: Offizieller Empfang der Vereine daselbst.
11 Uhr: Fahnenweihe des Radfahrer-Vereins Fluntern.
1/2 12 Uhr mittags: Bankett à Fr. 2.50 (inkl. Wein).
1—1/2 2 Uhr: Sammlung im Clublokal Café Niess und Aufstellung zum Korso.
Punkt 1/2 2 Uhr: Beginn des Korso.
1/2 3—1/2 5 Uhr: Beginn des Sektionsfahren und event. Kunst- und Reigenfahren.
5 Uhr: Preisverteilung auf dem Festplatz.

Nachher gemütliche Unterhaltung und Verabschiedung der Vereine.

Wir machen Sie noch darauf aufmerksam, dass das Bankett für sämtliche Festteilnehmer obligatorisch ist.

Bei ungünstiger Witterung würde das Fest verschoben und innert 24 Stunden den Präsidenten der betreffenden Clubs mitgeteilt, woselbst die angehörenden Mitglieder Erkundigung einziehen können.

Preise und Strecke.

1. Die Rennen werden in Altersklassen und dem entsprechende Leistungen eingeteilt:
   I. Kategorie: Fahrer bis und mit 25 Jahren: Distanz 30 km.
   II. Kategorie: Fahrer bis und mit 35 Jahren: Distanz 20 km.
   III. Kategorie: Fahrer von über 35 Jahren: Distanz 15 km.
2. In jeder Kategorie kommen folgende Preise zur Verteilung:
   I. Preis: Lorbeerkranz, silbervergoldete Medaille, Diplom und Ehrengabe.
   II. Preis: Eichenkranz, silbrne Medaille Diplom und Ehrengabe.
   III. Preis: Eichenkranz, bronzene Medaille, Diplom und Ehrengabe.

Die Preise können je nach der Beteiligung erhöht oder erniedrigt werden.

Die Preise im **Sektionsfahren** sind wie folgt:
Ein Drittel erhält Lorbeerkranz, Diplom und event. Ehrengabe.
Ein Drittel erhält Eichenkranz, Diplom und event. Ehrengabe.
Ein Drittel erhält Diplom und event. Ehrengabe.

Das Centralkomitee des K. Z. R. V. hat für dieses Rennen folgende Bestimmungen festgesetzt:

1. Sämtliche Renner sind verpflichtet, in einem vollständig deckenden Kostüm, nicht etwa kurze Rennhosen (Badhosen), am Starte zu erscheinen.
2. Schrittmacher werden nicht gestattet.
3. Zulässig sind in allen Kategorien die durch Muskelkraft fortzubewegenden einsitzigen Maschinen, gleich welchen Gewichtes.
4. Berufsfahrer sind (laut Reglement) ausgeschlossen.
5. An Strassenbiegungen, Passarellen etc. werden Kontrolleure mit weissen Fähnchen aufgestellt, die den Rennern bei event. Hindernissen durch schwenken dieser kund geben, das Tempo zu mässigen.
6. Am Wendepunkt der jeweiligen Kategorie wird ein Preisrichter mit einer **roten** Fahne aufgestellt, daselbst muss die Kontroll-Nummer abgegeben werden, ansonst der betr. Fahrer vom Rennen annulliert würde.
7. Für Unfälle oder sonstige Vorkommnisse etc. haftet weder der festgebende Verein, der K.-Z. Verband, noch das Preisgericht.
8. Event. Reklamationen sind an den Präsidenten des Preisgerichtes zu stellen.
9. Der Entscheid des Preisgerichtes ist rechtsverbindlich und unanfechtbar.

— **Deutscher Radfahrer-Bundestag.** In München fand letzte Woche in Verbindung mit der Sportausstellung auch der diesjährige Bundestag des ganzen Deutschen Radfahrerbundes statt. Aus den mehrtägigen Verhandlungen heben wir folgendes heraus:

Die Wahl des Bundesvorstandes ergab folgendes Resultat: Böcklin, erster Vorsitzender; Vögel (Königsberg), zweiter Vorsitzender; Pelates (Crefeld), Zahlmeister; Adrian (Halle), Vorsitzender des Sportausschusses; Hertl (Dresden), Vorsitzender des Rennausschusses; Friese, Kunst- und Korsofahren; Richter (Potsdam), Wanderfahren.

Die Beratungen brachten folgende Beschlüsse:

Je 400 Mitglieder müssen durch einen Delegierten vertreten werden.

Jeder Bundesverein muss wenigstens 10 Mitglieder anmelden.

Gautage sollen nach Möglichkeit mit Wettfahren in Verbindung gebracht werden.

Der Bund beaufsichtigt in Zukunft nur solche Rennen, die von den Rennveranstaltern speziell für Bundesmitglieder ausgeschrieben sind. Die Entsendung der Rennfahrer erfolgt von Seite des Bundes.

Auf den offiziellen Wunsch der Regierung wurde der Antrag, nur alle drei Jahre einen Bundestag abzuhalten, zurückgezogen.

Der Etat pro 1900 wurde mit 237,465 Mark bilanziert.

Fernfahrten dürfen in Zukunft nur ohne Schrittmacher gefahren werden.

Die Bundeszeitung wird im Jahre 1901 von der Bundesleitung selbst zur Ausgabe gebracht, und zwar nicht als täglich erscheinendes Blatt, sondern als Wochenschrift.

Der nächste Bundestag findet in Magdeburg statt.

— **All Heil!** Mut und Geistesgegenwart bewies letzter Tage ein junger Radfahrer in Berlin. Als er durch die Bülow-Strasse fuhr, sah er ein kleines Mädchen zwischen den Schienen der Strassenbahn spielen. Das Nahen eines elektrischen Wagens bemerkte die Kleine nicht. Da ein Warnungsruf zu spät kommen musste, lenkte der Radler schnell sein Rad auf das Kind zu und hob, gewandt sich niederbeugend, das Kind zu sich empor. Unter lautem Beifall des Publikums fuhr der Radler, nachdem er das Kind sicher abgesetzt, schnell davon.

Fussball

II. Internat. Sportsfest des Fusssballclub Zürich.

[Schluss.]

Programm:

1. 100 m Mal-Laufen } Schweiz. Meister-schaften
2. 804 1/2 m Mal-Laufen, 1/2 engl. Meile
3. 1609 m „ „ 1 „ „
   Preise: Je 3 Medaillen und Diplom.
4. 100 m Mal-Laufen } Internat Wett-Läufe.
5. 804 1/2 m Mal-Laufen, 1/2 engl. Meile
6. 1609 m „ „ 1 „ „
   Preise: Je 3 Ehrenpreise.
7. Fussballweitstossen. 2 Preise.
8. Tauziehen. Naturalgabe.
9. Gruppenlaufen. 2 Lorbeerkr.
10. Offenes Velofahren, 2000 m. 2 Ehrenpreise
11. Dreibeinlaufen, 100 m. 2 „
12. Clubvelofahren, 1200 m. 2 „

NB. Eventuelle Vorläufe finden vormittags statt, es wird nach den beigedruckten, vom F. C. Z. aufgestellten Regeln gelaufen.

Einsätze betragen:
a) für gewöhnliche Konkurrenzen Fr. 1. —.
b) „ Meisterschaftsläufe „ 2. —.
c) „ Gruppenlaufen pro Mannschaft „ 3. —.

Anmeldungen beliebe man unter Beifügung der Einsätze an Herrn *J. Rank*, Zeltweg No. 64, Zürich V, gelangen zu lassen, welcher auch bereit ist, jede gewünschte Auskunft über das Sportsfest zu geben.

Meldungsschluss: 30. Aug., nachts 12 Uhr. Programmänderungen vorbehalten.

§ 9.

Das Renngericht muss sich mindestens aus folgenden Aemtern zusammensetzen:

1. Ein Schiedsgericht, bestehend aus 3 Richtern.

2. Zwei Startern.
3. Zwei Startassistenten.
4. Drei Zielrichter.
5. Drei Zeitnehmer.
6. Vier Bahnrichter.

§ 10.

Die Aemter im Renngericht dürfen unter keinen Umständen von Personen besetzt werden, die bei irgend einer der Konkurrenzen, für welche das Renngericht aufgestellt ist, aktiv beteiligt sind.

§ 11.

Die Aussprüche der Mitglieder des Schiedsgerichtes sind unanfechtbar.

§ 12.

In allen Fragen welche den Start betreffen, hat der Starter freie Hand. Nachdem er die Startenden gefragt: „Meine Herren, sind Sie fertig?", giebt er im Falle der Bereitschaft derselben, das Zeichen zum Start durch einen Schuss. Versagt der Schuss, so ist der Start ungültig. Falscher Start muss durch Wiederholung des Schusses angezeigt werden.

§ 13.

Die Rennen finden auf der Bahn statt und wird links herum gelaufen.

§ 14.

Niemand darf mit dem Fusse oder einem Teil desselben vor dem Schuss die Startlinie überschreiten. Wer vor dem Schuss die Startlinie überschreitet, kann, wie folgt, zurückgestellt werden:

Bei 100 m um 1/2 m.
„ 800 m „ 4 m.
„ 1600 m „ 8 m.

Beim zweiten Male findet Verdoppelung, beim dritten Ausschluss statt.

§ 15.

Die von den Zeitnehmern genommenen Zeiten sind unanfechtbar, bei Zeitunterschied ist die mittlere Zeit zu nehmen.

§ 16.

Jeder Bewerber muss vollständige Kleidung, mindestens von den Schultern bis zu den Knieen tragen, andernfalls wird derselbe vom Start zurückgewiesen.

§ 17.

Die Startnummern sind sichtbar zu tragen. Die niedrigste Startnummer hat stets die Innenseite der Bahn.

§ 18.

Die Richter sind befugt, Konkurrenten wegen verschuldeter Behinderung eines Bewerbers von der Preisbewerbung auszuschliessen.

§ 19.

Das Mitlaufen von Nicht-Konkurrenten oder das Schrittmachen ist verboten.

§ 20.

Proteste sind unmittelbar nach der Konkurrenz, auf die sie sich beziehen und wenn das Programm noch aus mehreren Nummern besteht, vor Beginn der nächsten beim Schiedsgericht schriftlich anzubringen. Einsprüche gegen die Zulassung eines Bewerbers sind unbedingt vor betr. Konkurrenz anzubringen, andernfalls dürfen dieselben nicht berücksichtigt werden.

§ 21.

Tote oder für ungültig erklärte Rennen sind noch einmal abzuhalten.

§ 22.

Bei einem Rennen ist derjenige Sieger, der zuerst mit seiner Brust das Zielband berührt. Das Zielband ist an festen Pfosten anzubringen.

§ 23.

Beim Tauziehen dürfen nur Stiefel mit glatten Sohlen benützt werden, Absätze sind gestattet. Vor erfolgtem Start dürfen die Konkurrenten zwecks Erlangung eines festern Standorts keine Vertiefungen in den Erdboden machen. Das Tau muss ohne Knoten und Handgriffe sein, in der Mitte hat sich das Startzeichen zu befinden. Der Start erfolgt auf das Kommando „los" in dem Augenblick, in welchem sich das Merkzeichen über dem am Boden bezeichneten Startpunkt befindet. Vor erfolgtem Start muss das Tau in seiner ganzen Länge schlaff sein. Diejenige Partei ist Sieger, die bei drei Versuchen zweimal das Merkzeichen auf Ihrer Seite über die Grenzlinie zieht.

§ 24.

Beim Fussball-Weitstossen darf von beliebiger Stelle der Startlinie abgestossen werden. Stösse unter 30 m werden nicht gewertet. Es müssen mindestens 3 Versuche gestattet werden.

§ 25.

Beim offenen Velofahren kann jedermann starten. Die Distanz beträgt 2000 m d. h. 5 Runden.

§ 26.

Beim Clubvelofahren sind nur Clubmitglieder zulässig. Die Distanz beträgt 1200 m d. h. 3 Runden.

Schweizerische Football Association.

Letzten Montag fand im Hôtel Baur au lac in Zürich die Versammlung der 3 Clubvorstände Zürichs zur Ersatzwahl des Vice-Präsidenten der S. F. A. statt.

Anwesend waren die Herren: Suter, Mende und Arbenz vom G. F. C.; Siegmund, Epstein. Weiss und Escher vom F. C. Z.; Cotton, Buttler, Levinstein und Sherrman vom A. A. C.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Aktuar, Herrn V. Schneider, (Herr Doll ist wegen Militärdienst abwesend) wird zur Wahl geschritten. Vorgeschlagen werden vom A. A. C. Cotton, und vom F. C. Z. Enderli.

Hr. Siegmund betont zunächst die Wichtigkeit der Wahl. Die Association muss nach innen und aussen vertreten sein, um allen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden und frägt sich der Redende, ob dies möglich sei bei einem schweizerischen Verband durch einen Vorstand, zusammengesetzt zur Hälfte aus Ausländern; er glaubt diese Frage mit Nein beantworten zu müssen, indem er ausführt, dass ein Mitglied der S. F. A., das nicht Schweizer ist, kaum gleich starkes Interesse haben werde, den Sport in einem fremden Lande so zu fördern, wie dies ein Schweizer thun würde, der ausgezeichnet mit allen sportl. Verhältnissen vertraut und gewiss seine ganze Kraft daran setzen würde, den schweizer. Fussballsport zu heben. Hr. Siegmund empfiehlt namens des F. C. Z. Hrn. Enderli zur Wahl.

Hr. Suter vom Grasshopper-Club schlägt Hrn. Cotton vom A. A. C. vor, indem er anführt, dass Herr Cotton seiner Meinung nach ebenso gut mit den schweizerischen Sportsverhältnissen vertraut sei, wie Hr. Enderli, da er schon lange in der Schweiz sich aufhalte. In der darauffolgenden Abstimmung wird Hr. Cotton mit 6 : 3 Stimmen, welche auf Hrn. Enderli fielen, gewählt. Der neue Vize-Präsident verdankt die ihm gewordene Ehre, und wird das ihm geschenkte Zutrauen nach besten Kräften zu rechtfertigen suchen. Hierauf schliesst Herr Schneider die Sitzung unter Verdankung des Erscheinens der Vorstände.

Wir wollen hier nicht versäumen, Herrn Cotton, trotz unserer Niederlage, zu seiner Wahl zu beglückwünschen, und ihn unserer vollen Mitwirkung in allen Dingen und unseres vollsten Vertrauens zu versichern. *M. Epstein.*

Turnen.

Die Gewitterkatastrophe auf der Radfahrbahn in Charlottenburg.

(Originalbericht für das „Schweizer Sportblatt".)

Berlin, den 24. Juli.

Eine entsetzliche Katastrophe ereignete sich letzten Sonntag auf der Radfahrbahn Charlottenburg. 2 Menschen wurden vom Blitz getötet und 40 verletzt. Von einem Augenzeugen haben wir darüber folgende Mitteilungen erhalten:

Der Brandenburgische Gauverband des Sokolturnvereins hielt gestern in Charlottenburg ein Fest ab, zu dem zahlreiche Gäste erschienen waren. Das Turnerfest wurde auf dem Herrn Brachlow gehörigen Platz, der sonst als Radfahrbahn verwendet wird, veranstaltet und trotz des ungünstigen Wetters programmmässig abgehalten. Auf dem Festplatz hatten sich seit Beginn des Festes, das um 4 Uhr seinen Anfang nahm, etwa 800 Personen versammelt, und ungefähr ebensoviele fremde Zuschauer hatten ausserhalb der Umzäumung Aufstellung genommen. Um halb 6 Uhr zuckte der Blitzstrahl auf den von einer fröhlichen Menge erfüllten Platz nieder, und im Nu sank eine Unzahl von Leuten betäubt zu Boden. Die Mitglieder der Musikkapelle fielen, ihre Instrumente sinken lassend, zur Erde, wo sie sich in konvulsivischen Zuckungen wälzten. Jammern und Stöhnen erfüllte die Luft, es entstand ein wildes Durcheinander. An einem Flaggenmast lagen ein Herr und eine Dame, nur schwache Lebenszeichen gebend. Es sind das die oben erwähnten beiden Opfer.

Der Blitz schien wie eine Feuergarbe aus dem Boden zu spriessen, er traf zunächst den äussersten Fahnenmast, spaltete denselben an der Spitze und glitt an einem Draht, der vom Mast herabhing, herunter. Jetzt teilte er sich. Ein Arm warf die unverehelichte Czniezhalska und den Schneider Lange zu Boden. Der andere Arm des Blitzes schlug in die Musikkapelle ein. Der Herr und die Dame, die, wie bereits erwähnt, fast leblos an dem Flaggenmast lagen, wurden direkt nach dem Charlottenburger Krankenhause überführt. Auf dem Transport indessen verstarben sie. Die übrigen Verletzten wurden, soweit sie nicht im Stande waren, den Weg zu Fuss zurückzulegen, in Wagen oder auf Tragbahren nach der Unfallstation geschafft. Auf der Unfallstation wurden im ganzen 22 Personen verbunden, die übrigen verliessen die Station, ohne die ärztliche Behandlung abgewartet zu haben. Von den auf der Station Verbundenen sind bei 16 Personen die Verletzungen bedenklicher Natur. Die Meisten der Verletzten sind der Ansicht, dass die Katastrophe dadurch hervorgerufen wurde, dass der Draht an der Flaggenstange nicht abgeschnitten war, sondern in unmittelbarer Verbindung mit dem den Festplatz einzäumenden Drahtgitter stand. Die Zahl der Verletzten ist offenbar viel grösser, als sie sich bis jetzt konstatieren liess. H. E.

Das Zürcher Kantonalturnfest in Thalweil.

(Originalbericht für das Schweizerische Sportblatt.)

Am Sonntag und Montag, den 23. und 24. Juli, fand in Thalweil das diesjährige Kantonalturnfest statt. Küssnacht — Thalweil: der letztjährige Festort ist dem heurigen nicht sehr entlegen, den Turnern scheints zu gefallen am See. Auch die äusserst rege Teilnahme scheint diese Annahme zu bestätigen, denn noch kein kantonales Turnfest hatte nach Versicherungen Eingeweihter einen solch starken Besuch aufzuweisen, als das diesjährige. 60 konkurrierende und 4 oder 5 Gastvereine mit zusammen etwa 3000 Turnern streiten im edlem Kampfe um die Palme. Und zwar setzt es einen heissen Kampf ab, denn noch selten oder nie wurden weder im Einzel- noch Gruppenwettkampf so vollkommene, hervorragende Leistungen geboten. Es ist mit Freuden zu begrüssen, wenn der Lorbeer im Preise steigt und nicht wie Grünzeug zu billigem Preise abgegeben wird. Er ist ein Zeichen des Sieges, des Ruhmes, und soll auch ruhmvoll erworben werden.

Die Turner sind bekanntlich Frühaufsteher und so begann auch am Sonntag früh um 6 Uhr schon das Sektionsturnen, als Ihr Berichterstatter noch in den Federn lag. Kaum dass er zur Uebergabe der von Küssnacht kommenden Kantonalfahne recht kam. An Stelle des erkrankten Hrn. Nationalrat Abegg überbrachte Gemeindepräsident Knell die Fahne mit einer kurzen Ansprache. Turnvater Egg von Thalweil nahm sie namens der dortigen Sektion entgegen und versprach, sie in ehrenvolle Hut zu nehmen. Dann wurde wieder mit den Uebungen fortgefahren bis zum offiziellen Mittagsbankett in der Festhütte. An demselben entbot Herr Regierungsrat Nägeli den Gruss der Regierung und toastierte schliesslich auf das Vaterland, als dessen Zukunft er die kräftigen, gewandten Turner nannte. Hr. Stössel sagte dasselbe vor etlichen Tagen im Albisgütli zu den Schützen. Ich glaube, beide hätten Recht, wenn sie Turner und Schützen zusammen genannt hätten. In Stunden der Gefahr wird sowohl der kräftige Arm des Turners wie das geübte Auge des Schützen sich dem Vaterlande widmen. Herr Gelzer von Luzern überbrachte als Präsident des eidgenössischen Turnvereins den Gruss desselben und brachte sein Hoch dem Festorte und der festgebenden Sektion.

Der Nachmittag lockte Tausende nach dem schön gelegenen Festplatze oberhalb des Ortes, so dass es den weitern Uebungen an Zuschauern nicht mangelte, die auch mit dem Beifall für gelungene Produktionen nicht geizten. Namentlich die imposante Gesamtübung, an der gegen 2500 Turner teilnahmen, fand allgemeine Anerkennung. Der folgende Abend war dem Vergnügen gewidmet.

Am Montag wurde frühzeitig wieder mit den Arbeiten begonnen, die gegen Mittag mit einer nochmaligen Gesammtübung, die gleichfalls wieder prächtig verlief, ihren Abschluss fanden. Während das Kampfgericht eifrig an der Ausarbeitung der Rangliste beschäftigt war, erfolgte das gemeinsame Mittagessen in der Festhütte und nach dessen Beendigung begann der Festzug durch die Ortschaft. Gegen 4 Uhr war der Zug wieder auf dem Festplatze angelangt und angesichts des immer trüber dreinschauenden Himmels wurden die Vorbereitungen zur Preisverteilung möglichst beschleunigt. Vorher sollte noch ein kleines geschäftliches Traktandum erledigt werden, und indem die Turnerschar sozusagen als Landsgemeinde handeln sollte, so forderte Turnvater Egg dieselbe auch auf, die Verhandlungen gleich einer Landsgemeinde mit einem allgemeinen Cantus zu eröffnen. Nach der Beendigung des Gesanges richtete der Vorgenannte eine patriotische Ansprache an die Turnerschaft. Auch gedachte der Sprechende des freundlichen Wettermachers über den Wolken, der zum Gelingen des Festes das meiste beigetragen und dem er, wär es ein Sterblicher, den ersten Lorbeer zuerkennen würde. Herr Schenk erstattete Bericht über den heutigen Stand des Zürcher Kantonalturnverbandes. Im Berichtsjahre ist er von 72 auf 80 Sektionen mit rund 3000 Mitgliedern angewachsen. Der heutigen Turnergemeinde haben sich 2 Vereine zur Aufnahme angemeldet und werden vom Vorstande nach vorschriftsmässigem Statuten- und Rechnungsbefunde empfohlen, Brütisellen und Hombrechtikon, mit je 16 resp. 12 Aktiven und 24 resp. 40 Passivmitgliedern. Einstimmig entspricht die Gemeinde dem Aufnahmsgesuche. Damit waren die Verhandlungen erledigt.

Herr Sek.-Lehrer Spühler dankte namens der auswärtigen Turner für die freundliche Aufnahme in Thalweil und liess den Festort hochleben, dem die Turnerschaft begeistert zustimmte. Ich wollte gerne, auch wir Festberichterstatter hätten Ursache gehabt, in das Lob einzustimmen.

Mittlerweile aber machte St. Peter trotz aller ihm gewidmeten Schmeicheleien ein immer griesgrämiger werdendes Gesicht, so dass es die höchste Zeit schien, mit der Preisverteilung zu beginnen. Der Lorbeer wurde geholt und jede der zahlreichen Ehrendamen erhielt einen Kranz, um ein siegreiches Turnerhaupt damit zu schmücken und als Gegengabe mit einem Kusse in Ehren beglückt zu werden. Zu einer mündlichen Begründung des Kampfrichterurteils war keine Zeit mehr, oder schien auch gar nicht beabsichtigt zu sein, da mitgeteilt wurde, die ausführliche Begründung werde den Teilnehmern in einigen Wochen schwarz auf weiss geschickt werden. Nur die tröstliche Mitteilung liess das Kampfgericht verlauten, dass es mit den Leistungen im Gesamten sehr zufrieden sei. Programmgemäss sollte nun mit der Verteilung der Preise begonnen werden, in diesem Augenblicke stürzte jedoch ein solch unprogrammmässiger Regenguss herab, dass die vieltausendköpfige Festversammlung im Nu nach allen Richtungen auseinanderstob und den schützenden Räumen zueilte. Nachdem das Chaos in der riesigen Festhütte ein wenig geordnet war, musste dort mit der Preisverteilung begonnen werden, da noch keine Aussicht auf baldiges Einsehen des Himmels bestand. Das Resultat der Preisverteilung ist folgendes:

Sektionsturnen

(Im Rang alphabetisch geordnet)

a) Lorbeerkränze:

Altstetten, Aussersihl, Fluntern, Horgen Hottingen, Küssnacht (Bürger), Küssnacht (Seminar), Meilen, Mettmenstetten, Neftenbach, Neumünster, Oberwinterthur, Obfelden, Oerlikon, Ottenbach, Richtersweil, Rüschlikon, Rüti, Schaffhausen, Schlieren, Seebach, Stäfa, Thalweil, Töss, Unterstrass, Uster, Veltheim, Wädensweil, Wiedikon, Winterthur (Stadt), Wipkingen, Wülflingen, Zürich (alte Sektion), Zürich (Deutsche Turnerschaft), Zürich (Industriequartier), Zürich (Universität).

b) Eichenkränze:

Adlisweil, Affoltern a. A., Affoltern b. Z., Birmensdorf, Brüttisellen, Dübendorf, Enge, Hombrechtikon, Höngg, Kilchberg, Langnau, Oberstrass, Oberstrass (neue Sektion), Seen, Tössfeld-Schönthal, Uetikon, Winterthur (deutscher Turnverein). Winterthur (Technikum), Zürich (Bürger), Zürich (Kaufm. Turnsektion).

c) Diplome:

Albisrieden, Pfäffikon, Rykon, Wiesendangen.

Kunstturnen

Lorbeerkränze:

1. Rang: Germann Albert, Wiedikon. 2. Rang: Brunner Hermann, Winterthur (Stadt); Häslin Karl, Winterthur (Stadt); Schelling Ernst, Zürich (a. Sekt.); Schmid Eduard, Basel (Bürger); Werndli Hch., Zürich (a. Sekt.); Zarn Adolf, Aussersihl. 3. Rang: Eberhardt Karl, Töss; Hug Hans, Meilen; Käser Louis, Schaffhausen; Lenhard Julius, Zürich (a. Sektion). 4. Rang: Groschupf Ludwig, Basel (Bürger); Haug Karl, Schaffhausen. 5. Rang: Benz Hans, Oerlikon; Bieder Ernst, Basel (Bürger); Bühler Paul, Zürich (a. Sekt.); Hug Karl, Neumünster; Mülly Karl, Neumünster. 6. Rang: Hagen Wilhelm, Aussersihl; Schilling Karl, Wädensweil. 7. Rang: Bregg Hans, Aussersihl; Buchli Jakob, Zürich (Universität); Kuhn Hch., Seebach; Schönenberg Adolf, Zürich, (a. Sektion); Stingelin Fritz, Zürich (a. Sekt.), Zuppinger Jean, Oberwinterthur. 8. Rang: Fischer Julius, Neumünster; Frehner Jean, Basel (Bürger); Lindenmaier Joseph, Meilen.

Nationalturnen

Eichenkränze:

1. Rang: Spinner Alfred, Adlisweil. 2. Rang: Häusermann Gustav, Ottenbach. 3. Rang: Werndli Hch., Zürich (a. Sektion). 4. Rang: Desclouds, Winterthur (Stadt); Gut Albert, Zürich (a. Sektion). 5. Rang: Hegetschweiler Emil, Rüti; Hasler Ernst, Basel. 6. Rang: Bachmann Fritz, Winterthur (Stadt); Wild Jakob, Zürich (a. Sektion). 7. Rang: Gruber Eugen, Zürich (a. Sektion). 8. Rang: Frei August, Winterthur (Stadt); Hürlimann Ernst, Wädensweil. 9. Rang: Surber Albert, Albisrieden. 10. Rang: Glanzmann Joh., Oberstrass; Häusermann Jakob, Ottenbach. 11. Rang: Benninger Hch., Winterthur (Stadt). 12. Rang: Attinger Karl, Seebach; Pletscher Gustav, Neumünster.

Spezialturnen

Fechten:

1. Schwyzer Julius, Zürich (Universität). 2. Sulzer Georg, Zürich (Universität).

Hochsprung:

1. Amgwerd Eduard, Schaffhausen. 2. Käser, Schaffhausen. 3. Blumer Alfred, Winterthur (Technikum). 4. Frehner, Basel. 5. Kramer, Hottingen.

Weitsprung:

1. Blumer Alfred, Winterthur (Technikum). 2. Haab Ernst, Horgen. 3. Jenny Hans, Winterthur (Technikum). 4. Käser, Schaffhausen. 5. Ringger, Seebach.

Stangensprung:

1. Motschmann, Zürich (a. Sekt.). 2. Widmer Ernst, Aussersihl. 3. Muntwyler, Basel. 4. Kaiser Paul, Küssnacht (Bürger).

Klettern:

1. Honegger Arnold, Wald. 2. Ott, Emil, Oerlikon. 3. V. von Eduard, Winterthur (Stadt). 4a. Keller Emil, Oberwinterthur. 4b. Rütschi Hermann, Uster. 5. Roth Otto, Aussersihl.

Gerwerfen:

1. Bader Hermann, Zürich (a. Sektion). 2. Fleischhauer, Schaffhausen (Stadt). 3. Fenner Fritz, Fluntern. 4. Maag Karl, Zürich (alte Sektion).

Schwimmen:

1. Aeschmann, Richtersweil. 2. Waldburger, Neumünster. 3. Schelling Rud., Schaffhausen. 4. Stadler Karl, Wiedikon. 5. Schenk Paul, Schaffhausen. 6. Schranz Otto, Wiedikon.

Wettlauf:

1. Hürlimann Karl, Zürich (Universität). 2. Kaiser Paul, Küssnacht (Bürger). 3. Zuppinger Jean, Oberwinterthur. 4. Vonäsch Ad., Wipkingen. 5. Schneebeli Julius, Affoltern a. A. 6. Jenny Hans, Winterthur (Technikum). 7. Pletscher Ernst, Wipkingen.

Letzte Nachrichten.

— **Lüttich.** Tommaselli geschlagen. Matsch Grogna-Tommaselli. Erster Lauf. Grogna 1. Tommaselli lag an der Spitze; im richtigen Moment löste sich Grogna von dem Hinterrade seines Gegners los und gewann mit Radlänge. Zweiter Lauf. Grogna 1. Tommaselli ging diesmal zuerst los, aber in der Langseite ging Grogna an ihm vorüber und siegte.

— **Paris-Auteuil.** Die Meisterschaft von Frankreich über 100 km. Taylor 1: 59: 58$^1/_5$ 1, Bouhours vier Runden zurück 2, Baugé fünf Runden zurück 3, Bor sieben Runden zurück 4, Lesna acht Runden zurück 5. Champion fuhr in einem wahnwitzigen Tempo vom Start los. Als er aber trotzdem beim zwanzigsten Kilometer von Taylor geholt wurde, gab er auf. Taylor fuhr geradezu wunderbar. Keiner der Gegner wurde ihm auch nur für eine Minute gefährlich.

Schachspalte.

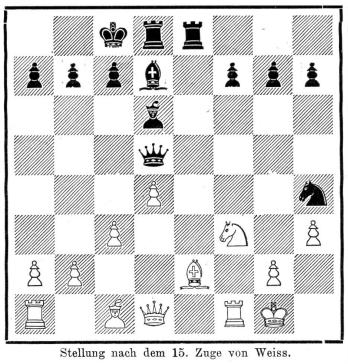
Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer. Badenerstrasse 138 Zürich III zu richten.

Partie,

aus dem Doppelrundenturnier zu London 1899.

Weiss: W. Steinitz; Schwarz: E. Lasker.

1. e2-e4, e7-e5
2. Sb1-c3, Sg8-f6
3. f2-f4, d7-d5
4. d2-d3[1]), Sb8-c6
5. f4×e5, S×e5
6. d3-d4, Se5-g6
7. e4×d5[2]), S:d5
8. S×S, D×S
9. Sg1-f3, Lc8-g4
10. Lf1-e2, 0-0-0
11. c2-c3, Lf8-d6
12. 0-0[3]), Th8-e8
13. h2-h3, Lg4-d7
14. Sf3-g5?, Sg6-h4!
15. Sg5-f3[4]) siehe Diagramm.



Stellung nach dem 15. Zuge von Weiss.

15. . . . Sh4×g2!
16. K×S, L×h3†[5])
17. Kg2-f2[6]), f7-f6!
18. Tf1-g1, g7-g5
19. L×g5[7]), f6×L
20. T×g5, Dd5-e6
21. Dd1-d3, Ld6-f4
22. Ta1-h1, L×T
23. S×L, De6-f6†
24. Le2-f3, Lh3-f5
25. S×h7, Df6-g6
26. Dd3-b5, c7-c6
27. Db5-a5, Te8-e7
28. Th1-h5, Lf5-g4
29. Th5-g5, Dg6-e2†
30. Kf2-g3, L×L und

Weiss giebt die Partie auf.

1) Ein Zug, der die Entwicklung des Königsläufers sehr beeinträchtigt, aber kaum durch einen bessern ersetzt werden kann. Der Wiener Partie haftet eben immer eine gewisse Schwäche an.
2) Auf e4-e5 dürfte Se4 folgen.
3) Angesichts der Stellung des Gegners ein Wagnis und doch nicht wohl zu umgehen.
4) Steinitz hat wohl den folgenden Zug von Schwarz nicht erwartet, sonst hätte er hier Lf3 vorgezogen.
5) Ausgezeichnet gespielt.
6) Wenn 17. K×L, so Dh6† 18. Kg2, Dg4† 19. Kh1, Dh3† 20. Kg1, Dg3† 21. Kh1, Te4! und die Mattdrohung mit Th4 nebst Dh2 ist ohne grosse Verluste von Weiss nicht zu parieren; auf den noch möglichen Zug Lc1-g5 geschieht am einfachsten Td8-e8 und Weiss steht vor dem dreizügigen Matt durch Dh3†, Te4-g5†, Dg3††.
7. Ein Gegenopfer, um sein Spiel zu befreien, dasselbe geht aber trotzdem an der ungünstigen Stellung zu Grunde.

Endspiele.

— Bei einer seinerzeit in Wien gespielten Partie ergab sich folgende *Schlussstellung*:

W. Kd5, Dh7, Bg5. — Schw. Ka8, De3.

Es geschah 1. De4, Dg5-†
2. Ke6! und Schwarz kann dem Matt nicht entgehen. Aber auch auf andere Gegenzüge als 1. . . . . Dg5† gewinnt Weiss, wie leicht ersichtlich.

— In dem folgenden von Kling herstammenden *Endspiele* gewinnt Schwarz mit und ohne den Anzug.

Stellung: Ke3, Sf4, Ba4, a6. — Schw. Ke1, Tf1 und h2, Bh7.

1. a7, Tf4:	falls:	Wenn ferner:
2. a8D, Ta4:		2. Kf4:, Th4†
3. D×T, Th3†	3. De8, Th3†	3. K bel., T×a4
4. K bel., Th4†	4. D×T, Ta3†	und gewinnt.
etc.	etc.	

Mitteilungen.

— Im zweiten diesjährigen internationalen Turnier zu *Davos* gewann (in der ersten Klasse) Redaktor Sack sämtliche Partien; den zweiten Preis (mit 9 Points von 11 P.) erhielt Dr. v. Rohden; den dritten Grumbach (8$^1/_2$).

— Der *Londoner Schachkongress* hat am Montag, 10. Juli, mit der 30. und letzten Runde des Doppelrundenturniers, die noch manche Ueberraschung brachte (die Niederlagen Janowskis und Tschigorins durch Steinitz und Tinsley), seinen Abschluss gefunden. Der erste Preis dieses Turniers 250 Pfd. Sterling (reichlich 5000 M.) fällt an E. Lasker, der es auf 22$^1/_2$ Gewinnpartien brachte. Von 26 überhaupt gespielten Partien hat er nur eine verloren (gegen Blackburne), bei sieben sich mit Remis begnügen müssen, die übrigen gewonnen. Eine vortreffliche Leistung! Der zweite, dritte und vierte Preis 165, 100 und 80 Pfd. Sterling gelangen zur Teilung an D. Janowski, G. Maroczy und H. N. Pillsbury mit je 18 Gewinnpartien. Den fünften Preis, 65 Pfd. Sterling (1300 M.), trägt C. Schlechter mit 17 Gewinnpartien davon und die übrigen vier Preise, 50, 40, 30 und 20 Pfd. Sterling (1000, 800, 600 und 400 M.) kommen der Reihe nach an J. H. Blackburne mit 15$^1/_2$ Gewinnpartien, M. Tschigorin 15, J. Showalter 12$^1/_2$ und J. Mason 12 Gewinnpartien. Von den andern Teilnehmern des Turniers haben Cohn und Steinitz je 11$^1/_2$, Lee 9$^1/_2$, Bird 7 und Tinsley 6 Gewinnpartien aufzuweisen.

— Einem geäusserten Wunsche entsprechend, geben wir nachstehende 2 *Preisprobleme* aus einem frühern Problemturnier des Kongresses des deutschen Schachbundes samt dem Urteil der Preisrichter wieder:

a) Dreizüger von J. Pospisil (1. Preis): W. Ke1, Da4, Tf4, Lg6, Sf8, Bf2, Schw. Kd5, Sd7, h6, Lg2, Bc5, d6, g7. Vortreffliche Ausnützung des Materials und Zierlichkeit des Inhalts auf der einen Seite; eine gewisse Grossartigkeit der Anlage, bedingt durch lebhaftes Eingreifen des Verteidigungsspieles, erhebliche Schwierigkeit und feine Motivierung des Anfangszuges auf der andern Seite gestalten diese schöne Komposition so anziehend, als vollwertig.

b) Dreizüger von G. Chocholous (2. Preis): W. Kg7, Dc8, La1, Sd1, d7, Ba4, e2, Schw. Kd5, Sa2, a5, Lb1, Be3, e4, e5, g6. Die Drohung repräsentiert hier zugleich die Aufgabe, eine Idee von so grosser Feinheit und so geistreicher Erfindung, dass auf eine grössere Mannigfaltigkeit des Inhalts leicht verzichtet werden kann. Bei aller Tiefe der Anlage trägt die Aufgabe zugleich das Gepräge vornehmer Eleganz.

Korrespondenz der Schachredaktion.

— *Biel* (T.) Die Lösungen zu den Aufgaben für das Lösungsturnier zu Lausanne (v. J. Juckli) sind in No. 26 erschienen: Dreizüger 1. Dc1; Zweizüger 1. c3.

Aufforderung

an Hrn **A. Zehnder,** Techniker, von Baden

uns den von ihm unter 2 Malen (nach Biel und Baden) abverlangten Bericht über unser Match vom 6. Mai a. c. contra „Joung Boys“ sofort zuzustellen.

Nicht entsprechenden Falles werden wir Veranlassung nehmen, sein Vorgehen als Referee gebührend zu kennzeichnen.

Fussball-Club Bern.

Sodor
beliebt
bei
jedem
Radfahrer!

Zur Selbstbereitung erfrischender kohlensäurehaltiger Getränke. — Ueberall zu haben. — Einige Schachteln Sodor plaziert der Radfahrer in der Westentasche, die Flasche am Rade selbst. Schachtel à 10 Stück Sodor 80 Cts.

Sodorfabrik Zürich. 8317

Radfahrer- Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.
fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst
Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
Zürich.

99er Modell „SAURER“-Velos
sofort lieferbar.
Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.
Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn Neuerungen versehen für **Fr. 250.**— komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
Neueste **Chaisen-Acetylen-Laternen** von **Fr. 60.**— und eleganteste **Velo-Acetylen-Laternen** von **Fr. 9.**— an.

Internationales Rennen
in Zug 4859
— 11. Juni 1899. —
Erster Sieger
auf Maschine
Schwalbe
ein weiterer Beweis von der Vorzüglichkeit der Schwalbe Fahrräder.
Wo nicht vertreten wende man sich direkt an die Fabrik.
Preislisten gratis.

Den Sportsvereinen
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

!Velos!

Brennabor Fr. 210—425
Rudge Whitworth 350—450
Humber Fr. 425—700

franko nach allen Stationen der Schweiz.
Martin Stiffler
Dianastrasse 9, Zürich. 8329

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!
K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. ● **5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.**
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Ecke Brunngasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: **Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm** etc.
Lernunterricht, Reparaturen. — Allerorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt. 7402
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; **Bischofzell: Ferd. Knup,** Velohandlg.; **Affoltern a. A.: Ad. Kleiner,** Velohandlg.; **Frauenfeld: J. U. Ammann,** Velohandlg.; **Burgdorf: Chr. Guggisberg,** Velohdlg.; **Aarburg: G. Zink & Binkert,** Velohdlg.; **Luzern: M. Meier,** Velohdlg., Löwenstr.; **Sulgen: A. Abt,** Uhrmacher; **Winterthur: J. Denzler,** Velohdlg., **Basel: F. Burgweger,** Velohdlg., Klarastrasse 46; **Reinach: R. Ruppert-Hunziker,** Velohdlg.; **Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli,** Velohdl.; **Oberriet** (Rheintal): **Z. Zach,** zum Kreuz; **Buchs** (St. Gallen): **J. Reich,** Velohdl.; **Chur: G. Zschaler,** Velohdl.; **Ilanz: J. Etter,** Uhrmacher; **Unterterzen** (St. Gallen): **Fried. Gäzi,** Velohdlg.; **St. Johann** (Toggenburg): **J. Klaus,** Velohlg.; **Amriswell: Keller-Lötscher,** Velohdlg.; **Rorschach: L. Eisenmann,** Velohdlg.; **Rheineck: Jak. Bänziger.**

Radfahrer-Stationen

organisirt vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôteliers offeriren Logis von Fr. 1. 50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber. 6999

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumaticrad auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation", zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geff. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Kanton Aargau.

Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wwe. Eggimann, Restaurant, Bahnhofstr.
Arburg. Hotel Krone, W. Ringier.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
Boswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmarsingen. Rest. z. Pflug, J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.

Kanton Appenzell.

Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwyl. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobsbad, b. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Stein. Krone, G. Bösch-Reifler.
Teufen. Adler, J. C. Oertle.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.

Kanton Basel.

Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.

Kanton Bern.

Albligen. Hotel Bären, Chr. Brüllhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zeiher.
Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
Grindelwald. Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosshöchstetten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Guttannen. Restaurant, B. Rufibach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenbühler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madretsch. Bären, G. Zürcher.
Mülenen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
Niederwangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heiniger.
St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
Summiswald. J. Gottfrd. Hirschbrunner, Wirt.
Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
Trub. C. Fankhauser, Wirt.
Unterseen. Drei Schweizer, Jb. Lörtscher.
Ursenbach. Löwen, Paul Brand.
Wangen a./A. Bierbrauerei, E. Fankhauser.
Wimmis Hotel & Pension z. Löwen. Hans Scherler.
Worben. Jak. Löffel, Wirt.
Zäziwyl. Fried. Joss, Wirt.

Kanton Glarus.

Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund. H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Tellsplatte, M. Kamm
Obstalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwanderhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C- Glarus).

Kant. Graubünden.

Andeer. Gasthof z. Sonne, G. Nicca.
Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grässli.
Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.

Kanton Luzern.

Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzern. Ilge, Famil, Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.

Kant. Schaffhausen.

Bibern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Cassandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.

Kanton Schwyz.

Brunnen. Hotel Rütli, B. Renggli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz. J. Zimmermann.

Kanton Solothurn.

Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.

Kanton St. Gallen.

Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jäckli.
Bürg-Eschenbach. Freihof, Gottlieb Kuster.
Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
Ebnat. Hotel Krone, J. Schalch.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Flawyl. Hôtel Rössli, J. Pfister.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenswil. Krone, A. Hauser.
Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütisburg Station. Rössli, A. Brüschweiler.
Nesslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
Ragaz. Hôtel National, L. Banz.
Rapperswil. Hôtel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
Rorschach. Hôtel und Pension Schäffi, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Salez. Löwen, H. Dünner, Posthalter.
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Harfe, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hôtel u. Pension Rössli, A. Böhny-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.

Canton Thurgau.

Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altishausen. Traube, C. Rüed
Amlikon. Adler, W. J. Oettli.
Amriswell. Bären, Müller.
„ Walhalla, J. Ege.
Arbon. Hôtel Bär, G. Dätwyler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, J. Rutishauser-Oettli.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofszell. Scawanen, J. Schatzmann.
Bürglen. Rössli, Schmidhauser.
Dussnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hôtel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hôtel Löwen, E. Cherno.
Langdorf (Frauenf.). Landhaus. Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Märstetten. Hôtel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märweil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Metflen. Schäfli, O. Untersee.
Müllheim. Gambrinus, H. Merk.
Münsterlingen. Hôtel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggweil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hôtel Bodan, E. Bérard.
Romanshorn. Café Central, Ferd. Huber.
Schocherswei. Hecht. Hrch. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommeri. Löwen, J. Koch.
Steckborn. Hôtel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rüegger.
Tobel. Traube, Meienhofer.
Uttweil. Hôtel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hôtel Krone, K. Seeger.
Wigoltingen. J. Brauchli, Vétr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.

Cant. Unterwalden.

Sarnen. Hôtel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hôtel Engel, Wwe. Odermatt.

Canton Uri.

Altdorf. Hôtel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amsteg. Hôtel Hirschen, Z. Zurfluh.
Andermatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.)

Canton Wallis.

Brigue. Hôtel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.

Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unterägeri. Hôtel Aegerihof, Sig. Heinrich.

Canton Zürich.

Andelfingen. Hôtel Löwen, Ulr. Flacher.
Bülach. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann. Alb Baumann.
Horgen. Hôtel Seehof, L. Thommen.
Männedorf. Hôtel Wildenmann, R. Hausammann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Offenbach. E. Funk, zum Löwen.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richterswei. Hôtel Engel, D. Danioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth z. Sonne, A. Schaufelberger.
Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemenz, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.
Uster. Hôtel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hôtel Limmatquai, Carl Frauenfelder.
Zürich. Hôtel Jura, J. Gugolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geff. ausschneiden und auf Touren mitführen.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten
und 7572
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

7897 K5641B

Royal Fr. 200
sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
Fr. 10.—
Garantie für sichere Funktion.
Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
Versand zur Ansicht.
Nichtkonvenierend wird anstandlos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versandt- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
Telephon. Klarastrasse 17. Telephon

Sport-Ausrüstungen
7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden, Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Der beste Radreifen ist der 6390
Continental-Pneumatic.
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

„Crescent"
Grösste Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000 „
7549 Zà1799g 1897: 83,000 „
1898: 100,000 „
Das billigste Rad weil das beste.
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

H22400 6775

Peugeot-Velo & -Motorwagen
Zum **5. Male** wird
der Grosse Preis von Paris
auf einer Bicyclette-Fabrikation
PEUGEOT
gewonnen.

1895	1896	1897	1898	1899
1. Morin.	1. Morin.	1. Morin.	1. Bourrillon.	1. Tomaselli.

Vier Jahre nacheinander **1895, 1896, 1897, 1898** wurde
die schweizerische Strassenmeisterschaft über 100 Kilometer auf der weltberühmten Marke
PEUGEOT
gewonnen.
Vertreter auf allen bedeutenden Plätzen:
Basel: Filiale der Generalvertretung, Gerant: Carl Schlotterbeck, Freie Strasse 73. — **Bern:** Hamberger & Lips, Bubenbergplatz. — **Biel:** Jb. Blumenstein, Nähmaschinen- und Velohandlung. — **Chur:** G. Zschaler. — **Frauenfeld:** J. U. Ammann. — **Freiburg:** R. Erlebach, Place du Tilleul. — **Luzern:** F. Höllischer, Seidenhof. — **Langenthal:** Jb. Iff. — **St. Gallen:** A. Riedtmann, Säntisstrasse 7. — **Winterthur:** J. Denzler, Mechaniker. — **Zofingen:** Schenk, Schädeli & Cie.
Generalvertreter für die Schweiz:
7809 **Joh. Badertscher, Zürich** und **Basel.**

Zur Anfertigung von
Plakaten für jeden Bedarf
empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7 Zürich.